

Einweihung Sardonahütte 11.-13. September 2015

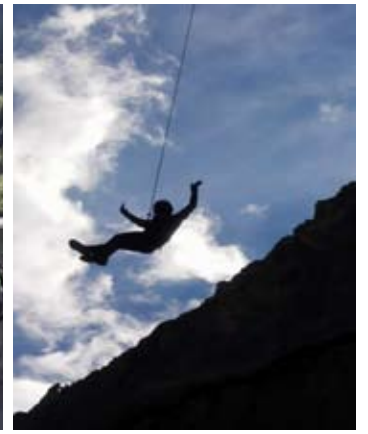
Die Sardonahütte lebt

Am Wochenende vom 11. bis 13. September lebte und bebte es in der erweiterten Sardonahütte, dass sich die Balken bogen. Viel Gemütlichkeit, Musik und Tanz, kulinarische Köstlichkeiten, pure Lebensfreude und ganz viel Stolz über das gemeinsam Erreichte begleiteten die drei Tage. Ob Sponsoren, Gönner, Arbeiter, Lieferanten, Klubmitglieder, Freunde, Bekannte oder Gäste, alle waren herzlich willkommen und lieferten ihren Beitrag an eine unvergessliche Einweihungsfeier. Reden wurden geschwungen, Hände geschüttelt, herzliche Umarmungen verteilt, Beifall gespendet und aus Herzenslust gelacht.



Der Freitagabend war für alle Arbeiter und freiwilligen Helfer reserviert. Auch die ganze Hüttenwartsfamilie Jäger durfte sich an diesem Abend zurücklehnen und wurde von der Küchencrew, unter der Leitung von Wisi Strässle, Kronenwirt in Uznach, und der Familie von Martin Meier, bewirtet. Einfach erstaunlich, mit welcher Liebe, Kreativität und Hingabe die Speisen zubereitet und serviert wurden. Die „Mountain'ers“ sorgten mit ihrem Sound für gemütliche Stimmung. Zu später Stunde wurden dann noch die Handörgeli gezückt und bis weit in die Nacht hinein gesungen und Witze erzählt.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Tourenfestivals. Ob Wandern, Klettern, Biken, Ab-seilen oder „Hochtörelen“, das bunte Programm hatte für jedermann und jedefrau etwas zu bieten. Gegen Vesper trafen alle Gruppen aus den verschiedensten Himmelsrichtungen in der Sardonahütte ein und begrüßten sich gegenseitig bei einem Apéro mit dem feinen Müller-Thurgau aus dem Taminatal. Für das 4-Gang Abendmenü zeichneten sich am Samstag Helen und Beat mit Familie verantwortlich. Abgerundet wurde das Essen mit dem feinen Rotwein aus der Region, dem Zizerser Seleziun.



Unser Musikant Jost Suter konnte die bunte Gästeschar sehr gut einschätzen und hatte mit seinen volkstümlichen Liedern und Schlagern, aber auch mit seinem Charme und Witz, die Zindlianer schnell auf seiner Seite. So war es nicht verwunderlich, dass wiederum bis tief in die Nacht hinein gesungen und gejauchzt wurde dass die Wände wackelten. Vor allem das Sardonalied, getextet von Sepp Schuler und Claudia Gresch, erklang immer und immer wieder und mutiert zu einem richtigen Ohrwurm.

Der öffentliche Festakt, mit dem Segnen der Sardonahütte durch Kaplan Karrer aus Vättis, untermalt von der Vättner Musik, ging am Sonntag über die Bühne. Obwohl der Föhn seine Finger im Spiel hatte und an eine Feier im Freien nicht zu denken war, pilgerten Musikanten, Vereinsmitgliedern, Wander- und Naturliebhaber sowie Freunde der Sardonahütte in Scharen ins Calfeisental und haben mit ihrer Anwesenheit ihre Unterstützung für unsere Klubhütte kundgetan. Die Hütte platzte aus allen Nähten und dennoch schafften es Helen und Beat, zusammen mit ihrer Crew, gegen 200 Personen in der Hütte unterzubringen und zu verpflegen. Der Apéro selbst wurde von Helen und Beat sowie der Gemeinde Pfäfers offeriert, das Mittagessen von der Sektion Zindelspitz. Für musikalische Unterhaltung sorgten auch am Nachmittag die Vättner Musik und Jost Suter. Leider verstrich die Zeit viel zu schnell und ab zwei Uhr mussten bereits die ersten Gäste Abschied nehmen, damit sie mit den bereitstehenden Bussen ab Sardonaalp hinunter nach St.Martin gelangen konnten. Eine Postauto-Extrafahrt um 17.40 Uhr führte ab der Staumauer Gigerwald die letzten Gäste direkt zum Bahnhof Bad Ragaz.

Alle Mitglieder der Hüttenkommission sowie des Vorstandes der Sektion Zindelspitz bedanken sich ganz besonders bei unseren Hüttenwarten Helen und Beat sowie bei allen Helfern, Mitwirkenden und Gästen für die finanzielle, moralische und ideelle Unterstützung unserer Sardonahütte. Wir werden der Sardonahütte Sorge tragen und sie auch weiterhin hegen und pflegen. Unsere Gäste sollen sich wohl fühlen, die Hütte soll sie zum Verweilen einladen. Wenn unsere Besucher ihren Alltag für ein paar Stunden oder Tage vergessen und die Seele baumeln lassen können, dann haben wir unser Ziel erreicht und wir wissen – Es hat sich gelohnt! Es hat sich gelohnt und es lohnt sich weiterhin, dass wir uns für unseren Verein, unsere Hütte unsere Freunde, unsere Natur und unsere Heimat einsetzen.



Sardonalied

Melodie Mythenlied von Julia Steiner



Refrain:

Än allerletschtä Hammerschlag chunnt vu dr Hütte Sardona
Elm isch uf der eintä Vättis uf dieserä Site.

Än allerletschtä Hammerschlag chunnt vu dr Hütte Sardona
Mir tuschet üsi Hütte nie sind glücklich und z`friede hie.

Strophe 1

S`wird Abig uf de Hütte det, ä grossi Chuchi und breiti Bett
s` isch doch das wo jede wett, underem Himmelszält
und jede wo diä Sehnsucht kännt, und z`Cherzäliächt am Tisch no brännt
luägt we ich zur Felsäwand und singt vom Steibockland.

Refrain

Strophe 2

S`wird dankä gseit a allnä Lüt, d`Hüttä isch jetzt fertig hüt
de Hüttewart mit vollem Stolz, hinderem Härd mit Holz
und jedä wo mal da isch gsi, wett sicher niänä andersch hi
und es isch ja jedem klar, mir chönd au nächstes Jahr

Refrain